

Antrag I-02**SPD-Unterbezirk Uelzen / Lüchow-Dannenberg****Der Bezirksparteitag möge beschließen:****Deutsche Beteiligung an Verbrechen in Marokko aufklären**

- 1 1. Der Deutsche Bundestag ernennt und
- 2 finanziert eine unabhängige Historiker-
- 3 Kommission, die die deutsche Beteiligung
- 4 an dem Senfgas Einsatz spanischer Besatzer
- 5 im Marokko der 1920er Jahre untersucht und
- 6 aufklärt.
- 7 2. Die unabhängige Kommission soll im An-
- 8 schluss der Untersuchung Vorschläge erbrin-
- 9 gen, inwiefern Nachkommen der Opfer ent-
- 10 schädigt werden können.

11

Begründung

12 Hintergrund: In den 1920er Jahren setzte die spani-
13 sche Kolonialmacht Senfgas gegen die, nach Unab-
14 hängigkeit strebenden, Berber in der Rif-Region um
15 Al-Hoceima, Marokko ein: "Tausende starben bei
16 den Angriffen, eine unbestimmte Zahl an Menschen
17 litt noch lange an den langfristigen Folgen. Es galt,
18 stets an sonnigen, warmen und windstillen Markt-
19 tagen den Souk zu bombardieren, um die Zahl ziviler
20 Opfer zu maximieren. Das ätzende Senfgas macht
21 einen blind, greift die Atemwege an und führt zu
22 einem qualvollen Erstickungstod. Und das Gift ge-
23 langte in die Umwelt, die Flüsse und das Grund-
24 wasser." Deutschland lieferte die Senfgas-Granaten
25 und baute die Chemiewaffenfabriken für Spanien.
26 Heute ist die Region für 80 Prozent aller Lungen-
27 krebsfälle bei Erwachsenen verantwortlich. Ein Zu-
28 sammenhang wird vermutet, allerdings sperren sich
29 Deutschland, Spanien, Frankreich und Marokko ei-
30 ner Aufklärung (die marokkanische Regierung will
31 ihre Beziehungen zur EU nicht gefährden). Es ist
32 höchste Zeit, dass diese Blockade aufgelöst wird,
33 Deutschland seine historische Verantwortung ernst
34 nimmt, und seine Beteiligung an den Kriegsverbre-
35 chen proaktiv aufklärt.

37 Deutschland rühmt sich gerne seines verantwortli-
38 chen Umgangs mit der Vergangenheit. Doch schaut
39 man etwas genauer hin, gibt es noch zahlreiche Ver-
40 brechen, an denen Deutschland zumindest beteiligt
41 war, und die noch viel zu langsam aufgeklärt wer-
42 den. Die Genozide in Namibia gelangen nun lang-
43 sam in die Öffentlichkeit und werden untersucht;

Empfehlung der Antragskommission**Annahme****Adressat:**

SPD-Bundestagsfraktion

- 44 die Verbrechen in der Rif-Region verdienen die glei-
- 45 che Aufmerksamkeit und Untersuchung.